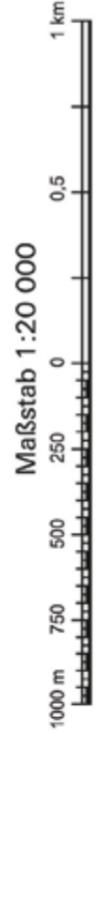


Legende (Auszug)

- Wanderweg mit Markierung
- Kammweg
- Wanderweg der Deutschen Einheit
- Lehrpfad
- Skiweg, Loipe
- Aussichtspunkt; Parkplatz
- Schutzhütte; Rastplatz
- Denkmal, Denkstein
- Postmeilen-, Poststanzsäule
- Naturparkgrenze
- Landschaftsschutzgebietsgrenze

Die Talsperrre befindet sich im Trinkwasserschutzgebiet!

Ausschnitt aus der Wanderkarte "Westerzgebirge/Kurort Oberwiesenthal" 1 : 25 000
 (Blatt 16, Preis: 5,50 EUR) ISBN 978-3-86170-496-6,
 hier vergrößert auf den Maßstab 1 : 20 000



Wanderkarte Talsperre Cranzahl



Die Talsperre Cranzahl

Die Trinkwassertalsperre Cranzahl liegt am Fuß des Bärensteins im Westergebirge. Sie wird vom Lampertsbach und Moritzbach gespeist. Ein mehr als sieben Kilometer langer Hanggraben sammelt zusätzlich Wasser vom Nordhang des Fichtelberges.

Mit einem Gesamtstauraum von rund drei Millionen Kubikmetern gehört die Talsperre Cranzahl eher zu den kleineren Stauanlagen in Sachsen. Im Wasserwerk Cranzahl wird das Wasser aufbereitet und zur Trinkwasserversorgung im Großraum Anna-berg-Buchholz verteilt. Die Talsperre ist eine der wenigen Trinkwassertalsperren in Sachsen, die als Einzelspeicher betrieben wird. Sie hat keine Vorsperre. Um Hochwasserabflüsse aufnehmen zu können, ist in der Talsperre ein Hochwasserrückhalteraum eingerichtet.



TALSPERRE CRANZAHN	
Lage	Annaberg-Buchholz, Erzgebirge
Bauzeit	1949 - 1952, Inbetriebnahme 1952
HYDROLOGIE / NUTZUNG	
Gestautes Gewässer	Lampertsbach, Moritzbach
Gesamteinzugsgebiet	8,7 km ² (mit Hanggraben)
Rohwasserabgabekapazität zur Aufbereitung von Trinkwasser	3,15 Mio. m ³ / Jahr
STAUBECKEN	
Gesamtstauraum	3,2 Mio. m ³
davon Betriebs- und Reserveraum	2,85 Mio. m ³
Gewöhnlicher Hochwasserrückhalteraum	0,25 Mio. m ³
Wasserfläche	29 ha
max. Beckentiefe / Stauhöhe	29,00 m
ABSPERRBAUWERK	
Höhenlage der Dammkrone	717,00 m ü. NN
Kronenlänge	428,00 m
Kronenbreite	6,00 m
max. Höhe über Talsohle	32,00 m
max. Höhe über Gründungssohle	36,00 m
Bauwerksvolumen	335.000 m ³

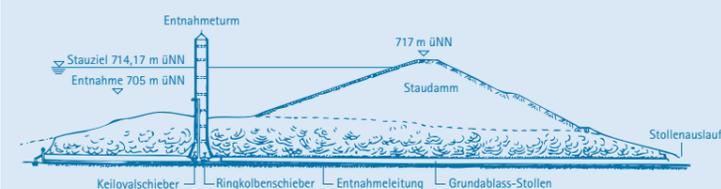
Technische Anlagen

Die Talsperre besteht aus einem Staudamm aus gebrochenem Gneis und Gneissand. Der Damm hat eine Innendichtung aus Lehm. Darunter befindet sich eine Filterschicht zur Entwässerung des Dammes. Im Untergrund des Dammes steht Anna-berg-Marienberg-Gneis an. Da das Gestein von Rissen und Klüften durchzogen ist, musste der Untergrund bis in eine Tiefe von 15 Metern abgedichtet werden.

Im Stausee befindet sich ein Entnahmeturm aus Stahlbeton. Die Fassade ist allerdings mit Natursteinen aus Gneis verkleidet. Von hier kann aus zwei Entnahmehöhen Wasser an das Wasserwerk abgegeben werden. Der Entnahmeturm ist vom linken Ufer des Stausees aus über eine Betriebsbrücke zu erreichen.

Zur Hochwasserentlastung der Talsperre dient ein 22 Meter breiter fester Überfall am linken Hang. Daran schließen sich eine Sammelrinne und eine gemauerte Schussrinne an. Je nachdem wie hoch der Wasserstand der Talsperre ist, können bis zu 15,6 Kubikmeter Wasser pro Sekunde über die Hochwasserentlastungsanlage abgeführt werden.

Querschnitt des Staudamms



Wandern an der Talsperre

Im Volksmund wird die Talsperre auch „Die blaue Perle am Bärenstein“ genannt. Sie liegt in einem idyllischen Waldgebiet. Es gibt verschiedene Rad- und Wanderwege – so auch einen rund 3,5 Kilometer langen Rundweg um die Talsperre. Im Winter werden in der näheren Umgebung Loipen für den Skilanglauf gespurt. Wie bei jeder Trinkwassertalsperre sind Baden und Wassersport in der Talsperre Cranzahl nicht erlaubt.



Helfen Sie mit, unser wichtigstes
Lebensmittel zu schützen.
Bitte nehmen Sie Ihren Müll wieder mit!



Baumaßnahmen und Instandsetzungen

- 1949 – 1952 Bau der Talsperre
- 1976 – 1982 Ausbau des Hanggrabens mit Wasserlaufprofil
- 1988 – 1989 Bau der Pumpstation Niederschlag mit einer 2,5 Kilometer langen Überleitung
- 1989 – 1992 Bau des Dienstgebäudes
- 1997 – 1998 Reparatur der Hochwasserentlastungsanlage
- 2003 Neubau Zuflusspegel
- 2007 Neubau Abflusspegel
- 2010 – 2011 Erweiterung der Messverfahren zur Bauwerksüberwachung

Bau der Talsperre



Impressum
Herausgeber Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen
Bahnhofstraße 14, 01796 Pirna
Telefon: + 49 3501 796-0, Telefax: + 49 3501 796-116
E-Mail: presse@ltvsachsen.de
Internet: www.wasserwirtschaft.sachsen.de
Redaktion Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktionsschluss November 2020
Fotos Landestalsperrenverwaltung, Fotograf Kirsten J. Lässig
Karte Wanderkarte © GeoSN 2014, Topographische Karte 1:25.000 – Messtischblätter (MB25)
5443, 5444, 5543 und 5544
Auflagenhöhe 1.500 Exemplare
Gestaltung VOR Werbeagentur Dresden
Druck Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH, Herrnhut

